



Gemeinsam mit Klassenlehrerin Cornelia Drewel besuchte die Klasse 3 d, mit Annika Maria, Caroline, Eva-Maria, Juri, Jan-Patrick, Aleksandra, Sarah Frauke, Regina, Alina, Hava, Gero, Tobias Oliver, Sarah, Janine,

Simon-Edwin, Maria, Leonie, Rico Dominique, Laura und Lucas Christian, die Schwarzer GmbH an der Fosse Bredde. Geschäftsführer Thorsten Schwarzer erklärte, was in der Firma hergestellt wird. Foto: Steinbacher

Kreisel als Andenken überreicht

Grundschüler besichtigen Schwarzer GmbH – Metallbearbeitung erlebt

Schloß Holte-Stukenbrock (bs). Staunend hatten sich die Schüler der Klasse 3 d der Grundschule Stukenbrock um die Maschine versammelt. Sie schauten zu, wie aus Aluminium- und aus Messingstangen Kreisel entstehen. Jedes Kind durfte nach dem Besuch einen Kreisel als Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen. Auch die fünf Schüler, die nicht mitkommen konnten, erhalten ein solches Geschenk.

Die Mitarbeiter der Schwarzer GmbH – Maschinen- und Vorrichtungsbau, Mechanische Werkstatt

– an der Fosse Bredde erklärten ihren jungen Besuchern geduldig, was sie an verschiedenen Maschinen machen. Einige der Mädchen und Jungen durften unter genauer Aufsicht auch mal den einen oder anderen Knopf drücken, um zu sehen, wie eine Maschine losgeht.

Zuvor hatte Thorsten Schwarzer, einer der beiden Geschäftsführer, den Schülern Rohmaterial, wie Stahl, Aluminium und Messing gezeigt, und die Schritte erklärt, wie daraus Werkstücke entstehen. Bohren, Schleifen und Fräsen sind dazu nötig. Eine kleine Werkzeugkunde – wie sehen Bohrer und Fräser aus – sowie eine Diashow über die Arbeit in der Firma rundeten das

Programm ab. »Die Schüler waren sehr interessiert und haben genau zugehört«, freute sich der Geschäftsführer.

Seniorchef Helmut Schwarzer:
»Präzision ist unser Geschäft«

Die Grundschüler besuchten das metallbearbeitende Unternehmen im Rahmen des Sachkundeunterrichts. Da wurde auch über Magnete gesprochen, und der Weg zu Metall ist da nicht weit. Da die Tochter des Geschäftsführers dieser Schulklasse angehört, war der Kontakt schnell geknüpft. »Wir haben natürlich gerne zugesagt zu kommen«, sagte Klassenlehrerin

Cornelia Drewel im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT. So haben die Kinder einen Einblick in die Arbeitswelt und sehen, wo in diesem Fall der Vater einer Schülerin tätig ist. »Wenn Eltern uns solche Möglichkeiten anbieten, ist das sehr gut.« Außerdem sei die Idee mit dem Kreisel sehr gut gewesen.

Das Unternehmen besteht seit 37 Jahren, beschäftigt 22 Mitarbeiter und bildet derzeit drei Lehrlinge aus. »Präzision ist unser Geschäft«, sagt Seniorchef Helmut Schwarzer. Auch komplette Baugruppen werden gefertigt. Zum Einsatz kommen dabei computergesteuerte Maschinen. Genauigkeit bis auf den Tausendstelmillimeter ist kein Problem.